

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 584 - 636

der 26. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 19.05.2004

Drucksache 983/II

Antrag der FDP-Fraktion
Erhalt der Sonderpädagogischen
Förderklassen
sowie Beschlussempfehlung des Aus-
schusses für Bildung, Kultur, Bürger-
dienste und Frauen

Beschluss Nr. 614

Die BVV hat beschlossen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich beim Senator für Bildung, Jugend und Sport dafür einzusetzen, dass auch nach Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes und der Einrichtung der flexiblen Eingangsstufe die Sonderpädagogischen Förderklassen an Lb- und Kb-Schulen in Steglitz-Zehlendorf als eine Wahlmöglichkeit erhalten bleiben, solange für die vollständige Integration der sonderpädagogischen Förderung in die Eingangsstufe die Voraussetzungen (Stundenzahl, Betreuung, Lehrerausbildung) nicht gegeben sind.

Bezirksverordnetenvorsteher

19.05.2004

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Abt. Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste
BiKuSpoBüD Dez

12. Juli 2005
7700

Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Eing.: 13. JULI 2005
..... Anl.

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: BVV-Beschluss Nr. 614 vom 19.05.2004
Erhalt der Sonderpädagogischen
Förderklassen
Drs. 983/II
2. Berichterstatter: Bezirksstadtrat Erik Schrader
3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Das Bezirksamt hat sich bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport dafür eingesetzt, dass auch nach Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes und der Einrichtung der flexiblen Eingangsstufe die Sonderpädagogischen Förderklassen an den betreffenden Schulen in Steglitz-Zehlendorf als Wahlmöglichkeit erhalten bleiben.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport hat aber entschieden, diese Klassen ab dem Schuljahr 2005/2006 nicht mehr zuzulassen. Die freiwerdenden Personalstellen werden aber nicht eingespart, sie stehen vielmehr als „Stützangebot“ für die Grundschulen zur Verfügung (z.B. zur Lernstandsbeobachtung, zur Bildung von temporären Lerngruppen, zur individuellen Intervention)

Daneben wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport ein regionales Fortbildungsangebot entwickelt. Dieses wird von sogenannten Fachmultiplikatoren in der Region für Lehrkräfte in der Schulanfangsphase gegeben werden und insbesondere die Bedarfslagen entwicklungsverzögerter oder lernbehinderter Kinder beinhalten.

Wir bitten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.


Stäglin
stellv. Bezirksbürgermeister


Erik Schrader
Bezirksstadtrat